

**Bundesbeschluss**  
**über die Aufhebung der Konzession**  
**der Uerikon–Bauma–Bahn und den Erwerb**  
**der Teilstrecke Hinwil–Bäretswil–Bauma**  
**durch den Bund**

742.35

vom 8. Oktober 1947

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,*  
gestützt auf die Artikel 2 und 7 Buchstabe *f* des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1944<sup>1)</sup>  
über die Schweizerischen Bundesbahnen,  
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 15. Juli 1947<sup>2)</sup>,  
*beschliesst:*

**Art. 1**

Die mit Bundesbeschluss vom 29. Juni 1895 (Eisenbahnaktensammlung **13** 379) erteilte und durch die Bundesbeschlüsse vom 21. Dezember 1900 (Eisenbahnaktensammlung **16** 275), 20. Dezember 1912 (Eisenbahnaktensammlung **28** 229) und 23. Dezember 1914 (Eisenbahnaktensammlung **30** 245) abgeänderte Konzession einer Eisenbahn von Uerikon über Hinwil nach Bauma wird aufgehoben,

1. für die Strecke Hinwil-Bauma auf den Zeitpunkt des Erwerbs dieser Strecke durch den Bund gemäss Artikel 2 dieses Beschlusses;
2. für die Strecke Uerikon-Hinwil auf einen vom Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartement im Einvernehmen mit der Regierung des Kantons Zürich zu bestimmenden Zeitpunkt, in welchem der Bahnbetrieb auf dieser Strecke eingestellt werden soll.

**Art. 2**

Der zwischen dem Bundesrat und der Eisenbahngesellschaft Uerikon-Bauma abgeschlossene Vertrag vom 15. Juli 1947 über den Erwerb der elektrifizierten Teilstrecke Hinwil-Bauma durch den Bund wird genehmigt.

**Art. 3**

<sup>1)</sup> Der Bundesrat wird beauftragt, gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874<sup>3)</sup> betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse die Bekanntmachung dieses Beschlusses zu veranlassen und den Zeitpunkt seines Inkrafttretens zu bestimmen.

<sup>2)</sup> Der Bundesrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Datum des Inkrafttretens: 12. Oktober 1947<sup>4)</sup>

AS 1948 3

<sup>1)</sup> SR **742.31**

<sup>2)</sup> BBl **1947** II 569

<sup>3)</sup> [BS **1** 173; AS **1962** 789 Art. 11 Abs. 3. SR **161.1** Art. 89 Bst. b]

<sup>4)</sup> BRB vom 16. Jan. 1948 (AS **1948** 4)

## **Vertrag zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Eisenbahngesellschaft Uerikon-Bauma über den Erwerb der elektrifizierten Teilstrecke Hinwil-Bäretswil-Bauma durch den Bund**

### **Art. 1**

<sup>1</sup> Die nach Massgabe der zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Kanton Zürich einerseits und der Eisenbahngesellschaft Uerikon-Bauma (UeBB) andererseits am 13./22./28. August 1946 abgeschlossenen Vereinbarung elektrifizierte und technisch verbesserte Bahnstrecke Hinwil-Bäretswil-Bauma wird von der UeBB, frei von allen Lasten, der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu Eigentum abgetreten.

<sup>2</sup> Der Eigentumsübergang erfolgt auf den Zeitpunkt, in welchem die Elektrifikation und Instandstellung des Ober- und Unterbaues und der Brücken gemäss der in Absatz 1 erwähnten Vereinbarung beendet ist und der elektrische Betrieb aufgenommen werden kann. Von diesem Zeitpunkt an bildet diese Strecke einen Bestandteil des Netzes der Schweizerischen Bundesbahnen (Kreis III).

### **Art. 2**

<sup>1</sup> Mit der Bahnstrecke Hinwil-Bäretswil-Bauma wird gleichzeitig das nachstehend aufgeführte Rollmaterial der UeBB an die Schweizerischen Bundesbahnen abgetreten:

- a. die Lokomotiven Ed <sup>3</sup>/<sub>3</sub> Nr. 402 und Ed <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Nr. 41;
- b. die Personenwagen BC Nrn. 4, 12 und 14;
- c. der Gepäckwagen FZ Nr. 23;
- d. sämtliche 10 Güterwagen, nämlich 5K, 2L und 3M.

<sup>2</sup> Die Schweizerischen Bundesbahnen verpflichten sich, der UeBB, solange der Bahnbetrieb auf der Strecke Uerikon-Hinwil aufrechterhalten bleibt, die hierfür notwendigen Güterwagen und die oben erwähnten bei Bedarf höchstens drei gleichwertige Personenwagen kostenlos zur Verfügung zu stellen.

### **Art. 3**

Die Abtretung der in Artikel 1 genannten Bahnstrecke und des in Artikel 2 erwähnten Rollmaterials erfolgt unentgeltlich, wobei jedoch der vom Bund gestützt auf Artikel 15 des Bundesgesetzes vom 6. April 1939<sup>1)</sup> über die Hilfeleistung an private Eisenbahn- und Schifffahrtsunternehmen für die Elektrifikation und technische Verbesserung dieser Strecke gewährte Beitrag im Sinne von Artikel 11 jenes Gesetzes berücksichtigt ist.

<sup>1)</sup> [BS 7 248; AS 1950 I 351 Art. 1 und 2. SR 742.101 Art. 96 Abs. 2 Ziff. 14]

**Art. 4**

<sup>1</sup> Die Schweizerischen Bundesbahnen übernehmen die ständig und mit vollem Tagwerk beschäftigten Bediensteten der Uerikon-Bauma-Bahn, und zwar:

- a. die für den Unterhalt und Betrieb der Strecke Hinwil-Bauma in Betracht fallenden Bediensteten auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme dieser Strecke durch die Schweizerischen Bundesbahnen;
- b. die übrigen Bediensteten, soweit sie nicht von den zu gründenden Verkehrsbetrieben des Zürcher Oberlandes übernommen werden können, im Zeitpunkt der Aufhebung des Bahnbetriebes auf der Strecke Uerikon-Hinwil.

<sup>2</sup> Die Schweizerischen Bundesbahnen übernehmen nur Bedienstete, die noch diensttauglich sind und im Zeitpunkt der Übernahme das 60. Altersjahr noch nicht überschritten haben. Zur Übernahme des nicht ständigen und nicht mit vollem Tagwerk beschäftigten Personals sowie zur Übernahme der Stationslehrlinge sind sie nicht verpflichtet.

<sup>3</sup> Die von den Schweizerischen Bundesbahnen übernommenen Bediensteten werden im Angestelltenverhältnis, als Betriebs- oder Werkstätter, soweit möglich, in den gleichen oder ähnlichen Stellungen weiterbeschäftigt zu einem Monatsgehalt bzw. Tag- oder Stundenlohn, der mindestens ihren bisherigen Bezügen entspricht. Die im Interesse einer wirtschaftlichen Verwendung des Personals allenfalls erforderliche Versetzung an einen andern Dienstort bleibt vorbehalten.

**Art. 5**

<sup>1</sup> Eine besondere Vereinbarung zwischen der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen, der Finanzdirektion des Kantons Zürich und dem Verwaltungsrat der Uerikon-Bauma-Bahn regelt mit Bezug auf die Wohlfahrtseinrichtungen (Pensions- und Hilfskasse, Kranken-Unterstützungskasse) der Uerikon-Bauma-Bahn die Ansprüche der in den Dienst der Schweizerischen Bundesbahnen übertretenden Bediensteten der Uerikon-Bauma-Bahn, unter gleichzeitiger Ordnung ihres Verhältnisses zu den Wohlfahrtseinrichtungen der Schweizerischen Bundesbahnen.

<sup>2</sup> Die Vereinbarung bedarf vor ihrem Inkrafttreten der Genehmigung des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements.

**Art. 6**

Allfällige Streitigkeiten über die Auslegung oder den Vollzug dieses Vertrages entscheidet das Schweizerische Bundesgericht als einzige Instanz.

**Art. 7**

Die Genehmigung dieses Vertrages durch die Schweizerische Bundesversammlung und die Generalversammlung der UeBB bleibt vorbehalten.

Bern und Hinwil, den 15. Juli 1947.

*(Es folgen die Unterschriften)*

